

Zukunftsfähigkeit im Blick: CVJM Freizeitzentrum Rodenroth

In der Region ist die Freizeitanlage weithin bekannt. Bei Vielen weckt der Name angenehme Erinnerungen an einen eigenen Aufenthalt. An begeisternde Wochen in einer malerischen Landschaft, an Abenteuerspiele in freier Natur, an Sport, Spiel und Freizeit im Freundeskreis. Die Rede ist vom CVJM-Freizeitzentrum in Greifenstein-Rodenroth. In den siebziger Jahren gebaut und seither stets hervorragend ausgelastet, ist das Freizeitzentrum mittlerweile in die Jahre gekommen und eine umfassende Sanierung und Umbau zwingend erforderlich. Am 13.08.2017 fiel nach sorgfältiger Planung mit dem Spatenstich für den neuen Eingangsbereich der Startschuss für die umfangreiche Baumaßnahme. Die Rittal Foundation unterstützt das Projekt und hat mit einer Spende über 5.000,-€ geholfen, die Finanzierung des Baumaßnahmen zu sichern.

Bei der Sanierung geht es nicht nur um Schönheitsreparaturen. Der Schwerpunkt der baulichen Änderungen liegt vielmehr auf Maßnahmen zur energetischen Sanierung des gesamten Gebäudekomplexes sowie zur Umsetzung von Barrierefreiheit, um auch Rollstuhlfahrern die Teilnahme an den Freizeiten zu ermöglichen. Dazu muss der bisherige Eingangsbereich verlegt werden, um den Einbau eines Liftes zu ermöglichen. Die Neugestaltung erfolgt durch etagenweise Renovierungen im laufenden Betrieb. Damit ist die Aufnahmekapazität vorübergehend zwar auf rund die Hälfte der Normalkapazität reduziert, aber zumindest langjährigen Stammgästen muss auf diese Weise nicht komplett abgesagt werden. Schulklassen aus dem Raum Frankfurt wissen dies besonders zu schätzen. Sie nutzen schon seit Jahren die vielseitigen Möglichkeiten des riesigen Grundstücks, auf dem beispielsweise ein Abenteuerspielplatz, verschiedene Hütten und Blockhäuser, Platz für Zelte und Lagerfeuer etc. zu begeisterndem Miteinander und einprägsamen Naturerlebnissen einladen. Dabei ist das Gelände noch längst nicht bis in die letzten Winkel genutzt und lässt damit noch Raum für weitere Ideen, wie zum Beispiel den Aufbau einer Bogenschießanlage, zu der es bereits erste Überlegungen gibt.

Bei der Besichtigung des Geländes im Rahmen des Spatenstichs sprach der Hauptamtliche Kreisbeigeordnete Stefan Aurand deshalb zu Recht von einer mutigen, aber gleichzeitig auch von einer guten Entscheidung. Wie zuvor bereits Mario Steidl als Kreisvorsitzender des CVJM lobte auch Herr Aurand die bereitstehende Hilfe aus privater und öffentlicher Hand.

Als einer dieser Förderer freuen wir uns, dass das bewährte Angebot an die Jugendlichen in der Region mit diesen zukunftsorientierten Maßnahmen auf lange Sicht noch vielen Nutzern viel Freude machen und in guter Erinnerung bleiben wird.